

Post von Jeannée



MICHAEL JEANNÉE
michael.jeannee@kronenzeitung.at

Fünzigtausend Millionäre!

In Ziffern: 50.000.
Was ist mit ihnen?
Sie leben in Österreich.
Und einen kenn ich persönlich recht gut.

Erzähl – was ist das für ein Mensch? Wie kommt er mit seiner Million oder seinen Millionen zurecht? Fürchtet er, eines Tages kein Geld mehr zu haben?

Du sagst es. Und zwar sowas von am Punkt. Denn nur wenn er schläft, hat er keine Angst, sein Geld zu verlieren. Aber kaum wacht er auf, packt ihn diese Angst.

Sie schüttelt ihn. Er ist verzweifelt. Kann an nichts anderes mehr denken. Zumal er in den Zeitungen ständig von Leuten lesen muss, von superreichen Leuten, die ihre Marie verloren haben.

Er denkt sich in sie hinein. Er stellt sich vor, ihm würde das passieren.

Zuerst steinreich, dann stockarm! Gibt es etwas Schlimmeres?

Für ihn gibt es nichts Schlimmeres!

Nicht unlogisch denkt er: Hätte ich nicht so viel Geld gehabt, ich würde es nicht verloren haben.

Was für ein herrlicher Gedanke in seinem Leben, kein Geld zu verlieren.

Ist machbar. Aber nur, wenn man viel Geld hat.

Und nun stell ich mir die bewussten fünfzigtausend und ihre fünfzigtausendfachen Sorgen vor.

Und ob Sie mir nun glauben oder nicht: Ich bin glücklich, diese Sorgen nicht zu haben.

PS: Aus einem einfachen Grund: Ich habe kein Geld.



Foto: Roland Holitzky



Die Busse im Lieser- und Maltatal fahren mit umweltfreundlichem HVO-Diesel

Mit diesen Bussen fährt man umweltschonend

LIESER-/MALTATAL Heimisches Unternehmen reduziert mit neuem Kraftstoff den CO₂-Ausstoß um bis zu 90 Prozent.

Das Öffi-Angebot wird im Sommer durch ein Pilotprojekt – wie berichtet – besonders im Lieser- und Maltatal massiv ausgeweitet. Und weil dadurch mehr Busse zum Einsatz kommen, setzt das Unternehmen Bacher Reisen Maßnahmen, um das Fahren klimaschonender zu machen.

„Wir sind der erste Betrieb in Kärnten, der diesen Schritt in Richtung einer gewaltigen CO₂-Verminderung gesetzt hat“, sagt Chef Martin Bacher. Ab sofort

werden seine gut 70 Reise- und Linienbusse nämlich mit nachhaltigem HVO-Diesel (Hydrotreated Vegetable Oil) betankt. Der Sprit wird zu 100 Prozent aus natürlichen Abfällen, Fetten, pflanzlichen Reststoffen und Ölen hergestellt. „Die Öle werden gereinigt, unter hohen Temperaturen mit Wasserstoff behandelt und als Treibstoff nutzbar gemacht. Im Vergleich zu herkömmlichen Kraftstoffen kann der Kohlendioxid-Ausstoß um bis zu 90 Prozent verringert

werden“, erklärt Bacher. Neben seinen bereits bestehenden HVO-Tankstellen in Radenthein und Feldkirchen wurde gestern in Gmünd eine weitere eröffnet. „Es ist notwendig, da wir in der Region das öffentliche Verkehrsnetz ausgebaut haben und mit Bussen bis in die kleinsten Bergdörfer fahren“, so Bacher, der für sein umweltfreundliches Engagement mehrfach ausgezeichnet worden ist. Auch in Klagenfurt ist eine HVO-Zapfsäule geplant. Elisa Aschbacher



Mehr Kärnten

KLAGENFURT
STADT & -LAND
WOLFSBERG
VÖLKERMARKT
FELDKIRCHEN
ST. VEIT

NEUHAUS

Spinnen fangen und im Schlamm spielen

Am Erlebnisweg Pudlach findet diese Woche das Geopark-Camp statt. 27 Sprösslinge aus ganz Kärnten sind mit Freizeitpädagoginnen meist barfuß im Wald, am Wasser, im Schlamm unterwegs. Da werden Bienen gestreichelt, Spinnen gefangen, Pfeil und Bogen geschnitzt.

